



WEIHNACHTEN 2011

„Ein Fest sondergleichen“

Unsere Kirche feiert verschiedene Feste, die uns Menschen in unterschiedlicher Weise nahe gehen. Eines der schönsten Feste, das in vielfältiger Form auch in Literatur und Musik abgehandelt wird, feiert die Kirche mitten im Winter, das Fest der Weihnacht.

Mit dem Kirchenfest einher geht in der Regel auch ein häusliches Fest. In vielen Familien ersetzt das häusliche Fest mehr und mehr das Kirchenfest. Ein Baum wird geschmückt, Lichter angezündet, Geschenke erst ein-, dann wieder ausgepackt. Dann beginnt das Weihnachtessen bzw. die Weihnachtsschlemmerei. Gleichgültig, ob man in der entsprechenden Weihnachtsliteratur hundert oder zweihundert Jahre zurückgeht: Immer wieder zeigt sich in diesen Geschichten und Gedichten die Bedeutung des gemeinsamen festlichen Mahls. Was wäre Weihnachten schon ohne Pfefferkuchen, Spekulatius, Äpfel, Nüsse, Marzipan, Rosinen und Mandeln, ohne exotisches Obst und Gemüse, Fischspeisen, Meeresfrüchte aller Art, Schinken, Salami- und Trüffelwürste.

Wie viel davon wohl wieder „entsorgt“ wird? Unbedacht der Tatsache, dass das Thema „Ernährungssicherheit“ zu den Kernthemen der Menschheit gehört, erleben auch wir am Hagerhof leider jeden Tag den unbedachten Umgang mit Lebensmitteln: Kinder und Jugendliche, die einfach übersatt mit angebotener Nahrung so umgehen, dass sie etwa ein Drittel wegwerfen.

Dabei entfernt sich die Welt mehr und mehr von dem Millenniumsziel, den



BETHLEHEM

WENN MAN ABSIEHT VON ALLEM,
WAS FROMME LEGENDE HINZUTAT,
OCHS, ESEL, HIRTEN AUF DEM FELD,
ENGEL, DEN STERN, DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE,
JUNGFÄULICHKEIT UND THEOLOGIE,
BLEIBT EIN EREIGNIS,
DAS IN DER DRITTEN WELT ALLE TAGE VORKOMMT:
IRGENDWO ZWISCHEN DELHI UND BENARES,
ZWISCHEN BAHIA UND SANTIAGO,
ZWISCHEN SAIGON UND DANANG.
OHNE ÄRZTLICHEN BEISTAND, UNTERERNÄHRT
NICHT SESSHAFT UND KAUM, DASS AUF DEN MANN VERLASS IST,
BRINGT EINE FRAU IHR KIND ZUR WELT,
DAS LEBT ENTWEDER ODER STIRBT MIT DER MUTTER
NOCH IM KINDBETT, ES SIECHT DAHIN,
VERENDET AM HUNGER ODER AN DER SCHWINDSUCHT.
VON ZEIT ZU ZEIT HAT SO EIN WURM GLÜCK,
ES LERNT KRANKENHAUS UND SCHULE KENNEN
UND KRIEGT SATT ZU ESSEN. DANN VERKÜNDEN
DIE WEISEN AUS DEM MORGENLAND: EIN MENSCH
IST MENSCH GEWORDEN. ZIEMLICH SICHER, DASS ER,
SOLLTE ER ANSPRÜCHE GELTEND MACHEN,
BALD MIT DEN MÄCHTIGEN IN KONFLIKT GERÄT,
MAN WIRD IHN ERLEDIGEN, UND WENIGERMUTIGE
WERDEN IHN ALS MÄRTYRER FEIERN,
DIE MÖRDER WERDEN SEINE LEBENSGESCHICHTE AUSSCHMÜCKEN
BIS SIE WOHLNICH GEWORDEN IST UND WEIHNACHTLICH.

PETER SCHÜTT

Anteil der Hungernden an der Weltbevölkerung bis 2015 zu halbieren. Ein weiteres Kernproblem besteht darin, wie eine Acht-Milliarden-Menschheit vernünftig überlebt, ohne die Ökosysteme völlig zu zerstören. Insofern sind wir immer mit betroffen, auch hier in Bad Honnef. Wir wissen, dass wir bis 2030 neue Äcker brauchen, die so groß sind wie Brasilien. Wissen wir das? Wissen das auch unsere Schüler?

Nächstes Jahr, im Juni 2012, wird in Rio de Janeiro der zweite Erdgipfel stattfinden. Nutzen Sie bitte auch das Weihnachtsfest, die Weihnachtszeit, um Ihre Kinder im verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln zu

sensibilisieren. Vielleicht werden unsere Mahlzeitenreste dann weniger. Es ist zwar nur ein kleiner Beitrag, aber es ist ein Beitrag, die teilweise gigantische Lebensmittelverschwendung auch bei uns zu senken und Bewusstsein zu schaffen für den verantwortungsvollen Umgang mit diesem Planeten, auf dem vor 2011 Jahren ein Kind geboren wurde, das die Menschen damals ihren Retter nannten.

Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnacht, eine Zeit des Für- und Miteinanders und ein gutes Jahr 2012

Ihre Dr. G. Meisterjahn-Knebel
(Schulleiterin)

SCHÜLERVERTRETUNG

Rote Schleife zum Welt-AIDS-Tag



Die SV (Schülervertretung) am Schloss Hagerhof veranstaltete am 1.12.2011 einen Mottotag in der Schule, um auf den Welt-AIDS-Tag aufmerksam zu machen. An diesem Tag kamen die Schüler überwiegend in roter Kleidung zur Schule. Das Highlight der Aktion war die große AIDS-Schleife, die von der ersten Pause an das Fachwerkhaus schmückte (siehe Foto). Im Foyer konnten sich die Schüler an einem Stand über das Thema AIDS informieren und gegen eine kleine Spende an die Welt-AIDS-Hilfe in Bonn eine AIDS-Schleife erhalten.

Louisa Krüger

PLANSPIEL

Schloss Hagerhof sucht friedliche Lösung

„Wie können wir uns für mehr Menschlichkeit einsetzen?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich 32 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 12 am Gymnasium Schloss Hagerhof. Im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuzes (JRK) nahmen sie an dem zweitägigen Planspiel „h.e.l.p.“ teil.

Der dort geschilderte Konflikt ist leider in vielen Ländern dieser Welt bittere Realität: „Malea“ ist eines der größten Länder Afrikas. In der Provinz Lufar kommt es regelmäßig zu Unruhen, die Rebellenorganisation „Freies Lufar“ kämpft gegen die Zentralregierung für mehr Unabhängigkeit in ihrer Region. Maleas Milizen gehen gegen Rebellen und Zivilisten in Lufar mit brutaler Gewalt vor. Mittlerweile wird die Zahl der Todesopfer auf 400.000 geschätzt ...“

„Wir wollen erreichen, dass unsere Schüler sich stärker mit humanitären

Ideen und globalen Verflechtungen von Wirtschaftsbeziehungen auseinandersetzen. Wir halten das Planspiel entsprechend unserem reformpädagogischen Schulkonzept für eine geeignete Methode zu lernen, sich in andere hineinzusetzen, Situationen nicht nur aus der eigenen Perspektive zu betrachten und die Sachzusammenhänge sozusagen nebenbei zu lernen“, erklärt Joachim Harting, Leiter des Planspiels und Lehrer für Philosophie und Biologie am Hagerhof.

„h.e.l.p.“ steht für „Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt“ und ist ein anspruchsvolles politisches Planspiel für 14 bis 30 Spieler ab 15 Jahren. Ziel ist es, dass die Schüler gemeinsam eine Lösung für einen Konflikt finden, bei dem das humanitäre Völkerrecht verletzt wird. Das Planspiel befasst sich mit vielfältigen Bereichen, unter anderem mit Ressourcenkonflikten, Handelsbeziehungen und dem Thema soziale Gerechtigkeit.



In der zweiten Phase der Kampagne mussten die Schüler ein eigenes soziales Projekt auf die Beine stellen. Am Schloss Hagerhof passierte dies im Rahmen der Entwicklungspolitik-AG, die real seit einigen Jahren zahlreiche Projekte in Burkina Faso unterstützt.

Zum Abschluss des Planspiels stellten die Schülerinnen und Schüler die von ihnen erarbeiteten Lösungsvorschläge für den Konflikt in Malea im Rahmen von Pressekonferenzen vor. Unser Foto zeigt die „Vertreter der Auslandspresse“ sowie auf dem Podium die Sprecher der am Konflikt beteiligten Gruppierungen.

BASKETBALL-CAMPS 2011

1000 Basketballer auf Schloss Hagerhof

Rund 1000 jugendliche Basketballer besuchten 2011 die zehn Camps, die auch in den Schulferien dafür sorgten, dass am Menzenberg „etwas los“ war. Die Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren kamen nicht nur aus ganz Deutschlands, sondern u.a. auch aus Luxemburg, der Türkei, den Niederlanden, Belgien, Italien, der Schweiz und Österreich.

Für einen reibungslosen Ablauf schufen etwa 60 Trainer und Betreuer mit 56 verschiedenen Tagesplänen die nötigen Voraussetzungen. Insgesamt wurden rund 60 Trainingseinheiten absolviert. Keine ruhige Ferienzeit hatte auch das Küchen- und Serviceteam des Hagerhofes, das mit ausgewogener Nahrung die bei Training und Spiel verbrauchten Kalorien der stets hungrigen jungen Sportler und Sportlerinnen wieder ersetzte.

Als absoluter Höhepunkt der Camp-Wochen wurde auch in diesem Jahr wieder die aktive Teilnahme von Basketball-Größen bewertet. Zu Gast am Hagerhof waren die ehemaligen NBA-Stars Scott Williams (NBA-Champion mit den Chicago Bulls) und

Darvin Ham (NBA-Champion mit den Detroit Pistons und aktuell neuer Assistenz-Coach der Los Angeles Lakers), Yassin Idbihi (ehemaliger Hagerhof-Schüler, Nationalspieler und aktueller Bundesliga-spieler bei ALBA Berlin), Tony Gaffney, Daniel Hain, Andrej Mangold und Peter Günschel (alle Telekom Baskets Bonn), Marius Nolte (Skyliners Frankfurt), Bernd Kruehl (Phoenix Hagen) sowie Joshiko Saibou (TBB Trier). Diese zehn Stars trainierten mit den Campern und gaben einen Einblick in das Leben als Profi.

Natürlich war auch das Basketball-Knowhow des Hagerhofes gefragt: Geschäftsführer Michael Laufer, als Trainer Deutscher Meister mit Saturn Köln und langjähriger Coach der seinerzeitigen Rhöndorfer Bundesligamannschaft, sowie Karin Kotte, Nils Christians, Olaf Dörr, Marcus von Kalkkreuth, Martin Otto, Martin Solzbacher und Michael Wellner zeichneten als Camp-Direktoren für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich.

Die Gesamtregie führte wie immer Aleks Pawlik, die als routinierte Campleiterin wieder alles im Griff hatte: „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht!

Wir haben perfekte, tolle, nette und unvergessliche Wochen erlebt und bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir ein so erfolgreiches Campjahr verzeichnen können: bei unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung, bei allen Coaches für die Super-Arbeit mit den Campern auf und neben dem Feld und vor allem auch bei der Hagerhof-Küchen-Crew für die hammermäßige Verpflegung!“

Die Camp-Termine 2012:

Ostercamp I:	1.–5. April
Ostercamp II:	6.–10. April
Sommer I:	15.–20. Juli
Sommer II:	21.–26. Juli
Sommer III:	28. Juli–2. Aug.
Sommer IV:	3.–8. Aug.
Sommer V:	10.–15. Aug.
Sommer VI:	16.–21. Aug.
Herbst I:	7.–11. Okt.
Herbst II:	12.–16. Okt.

Infos und Anmeldung unter:

www.basketballcamp.de

oder Camp-Hotline

02841 – 88 999 26



GLÜCKWUNSCH AN DIE ABI-JUBILARE: DIE ABITURJAHRGÄNGE 1986 UND 2001 MIT FRAU DR. MEISTERJAHN-KNEBEL UND HERRN JÜRGEN VATHAUER, STUDIENDIREKTOR I. R.

UMWELT UND NATUR

Streuobstwiese winterfest gemacht

Statt Unterricht oder Lernzeit war am Donnerstag, den 1. Dezember, für eine eifrige Schar von Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 5 bis 12 Hacken, Hämmern und Sägen angesagt: Es galt, die im Frühjahr gepflanzten Apfelbäume unserer Streuobstwiese winterfest zu machen.

Trotz des regenarmen Frühjahrs und Herbstes sind alle Bäumchen angegangen, nicht zuletzt deshalb, weil sie während der trockenen Zeit immer wieder von der Umwelt-AG gegossen wurden.

Im Winter drohen den jungen Hochstammbäumen jedoch andere Gefahren: Rehe und Hasen nagen in der kalten Jahreszeit bevorzugt die saftigen Obstbaumrinden ab. Um dieses zu verhindern, muss jeder Baum mit einem Maschendrahtzaun umgeben werden. Zuvor galt es jedoch, das Unkraut auf den Baumscheiben auszuhacken, die Pflanzen mit Dünger zu versorgen und rings um die Stämme Rindenmulch zu verteilen.



Um eine möglichst große Sortenvielfalt an alten, heute selten gewordenen Apfelbäumen zu bekommen, wurden 14 verschiedene Bäumchen gepflanzt. Damit man die einzelnen Sorten mit so kuriosen Namen wie ‚Zuccalmaglios Renette‘ oder ‚Rheinischer Krummstiel‘ unterscheiden

kann, wurden jetzt auch an allen Bäumen Namensschilder befestigt.

Bei der anhaltenden Begeisterung unserer Schüler, sich aktiv im Umweltschutz zu engagieren, steht neuen Aktionen im kommenden Jahr nichts mehr im Wege.

Dr. Dirk Krämer

SCHÜLERAUSTAUSCH FRANKREICH

Neue Schulpartnerschaft mit Berck-sur-Mer?

Vom 7. bis 9. Oktober 2011 haben 13 Französisch-Schüler und -Schülerinnen der Klassen 8 und 9 des Hagerhofs in Begleitung der Lehrerinnen Irmgard Weufen-Püschel und Bettina Ummenhofer an den Feierlichkeiten zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Bad Honnef – Berck-sur-Mer teilgenommen.

Auf der Hinfahrt an die französische Atlantikküste wurde ein Zwischenstopp in der Stadt Arras mit ihrer historischen Altstadt und ihren zahlreichen unterirdischen Gängen

eingelegt. Am Abend wurde dann der herrlich weitläufige, feinsandige Strand von Berck in Augenschein genommen. Leider spielte das Wetter an dem Wochenende nicht ganz mit, sodass auf sportliche Einlagen wie Strandsegeln und Lenkdrachensteigen verzichtet werden musste. Aber dafür konnte man neben den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen z.B. Museen besuchen oder das Hôpital Maritime, das im 19. Jahrhundert errichtet wurde, als das ehemalige Fischerdorf Berck-sur-Mer wegen seiner fast keimfreien Luft zum

berühmten Seebad wurde. Während des Aufenthalts wurden die Schülerinnen und Schüler des Hagerhofs vom Schulleiter, der Deutschlehrerin und einigen Schülerinnen und Schülern des „Collège Notre Dame“ herzlich empfangen. Erste Kontakte wurden dabei zwischen den französischen und deutschen Schülern geknüpft.

Der persönliche Kontakt, vor allem auch zwischen den Fachkollegen, wird es hoffentlich ermöglichen, dass ein Austausch zwischen beiden Schuleinrichtungen in regelmäßigen Abständen zustande kommt.

ZEITGESCHICHTE

Erinnerung an Pogromnacht

Am 10. November 1938 wurde auch in Bad Honnef eine Synagoge in Brand gesetzt; erst 1902 hatte die jüdische Gemeinde sie an der Linzer Straße im Zentrum der Stadt hoffnungsvoll eingeweiht. Am Tag nach der Pogromnacht brannte die Synagoge nieder, und die letzten jüdischen Bürger Bad Honnefs wurden zunächst in einem Honnefer Haus gefangen gehalten und später zur Ermordung abtransportiert. Neben einigen „Stolpersteinen“ erinnert auch die „Syna-

gogentafel“ in der Kirchstraße an die Gräueltaten dieser finsternen Zeit.

Am 10.11.2011 gedachten Honnefer Bürger, darunter Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium und der Realschule Schloss Hagerhof sowie Mitglieder der Adventgemeinde, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden mit Kerzen in den Händen der Opfer. Die Hagerhof-Schüler gestalteten die Gedenkfeier mit Texten der Dichterin Nelly Sachs und des Theologen Martin Niemöller

und setzten gerade in diesen Tagen ein Zeichen für ein offenes Miteinander aller Religionen, Nationalitäten und Kulturkreisen – ganz im Sinne der Bürgermeisterin Wally Feiden. Sie betonte in ihrer Ansprache, es sei „uns heilige Pflicht, uns daran zu erinnern, was damals geschah und gleichzeitig Verpflichtung, Menschen, die zu uns kommen, mit Achtung und Respekt vor ihrem Glauben, ihren Sitten und Gebräuchen zu begegnen.“

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Eine „Göttertasche“ für indische Mädchen

Fast ein halbes Schuljahr lang hatten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Schloss Hagerhof wöchentlich in den Pausen frische Waffeln verkauft. Dabei wurden alle Zutaten gespendet, um das Projekt „Mädchen dürfen leben“ in Südindien der Andheri-Hilfe Bonn finanziell zu unterstützen. Als Ergebnis dieser Pausenaktivitäten konnte Elvira Greiner, die 1. Vorsitzende der Andheri-Hilfe, jetzt auf dem Hagerhof eine „Göttertasche“, gefüllt mit 888 Euro in Empfang nehmen.

Vom Sammeleifer der jetzigen Jahrgangsstufe 13 ließen sich auch die „Zwölfer“ anstecken, die spontan die „Göttertasche“ mit einem Teil des Überschusses ihrer Wanderwoche aufstockten. Ebenfalls einen Obolus steuerte der Partnerschaftsverein Bad Honnef-Ludvika bei, der auf der Hagerhofkirmes auf das Projekt „Mädchen dürfen leben“ aufmerksam wurde.

Die Idee zum Waffelbacken war im Leistungskurs Englisch aufgekommen, als mit Lehrerin Irmgard Weu-

fen-Püschel der Subkontinent Indien besprochen und dabei die Stellung der indischen Frau besonders intensiv behandelt wurde. In Indien werden auch heute noch viele Mädchen nach der Geburt getötet, da sie als finanzielle Last empfunden werden. Bei ihren Recherchen wurden die Schüler auf die Andheri-Hilfe Bonn aufmerksam. Ein Vortrag von Elvira Greiner hinterließ einen tiefen Eindruck. Die 1. Vorsitzende stellte ausführlich die Projekte

der Andheri-Hilfe vor. Alle Schüler waren sich schnell einig: Hier wollten sie aktiv werden und ein Projekt finanziell unterstützen. Die Waffelbäckerei nahm ihren Dienst auf ...

FOTO: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FREUTEN SICH AUF DEM HAGERHOF MIT DEM STELLV. SCHULLEITER KLAUS NEUEN UND DER FÜR DAS MÄDCHENPROJEKT VERANTWÖRTLICHEN LEHRERIN IRMGARD WEUFEN-PÜSCHEL, INSGESAMT 888 EURO AN ELVIRA GREINER (2.V.L.), 1. VORSITZENDE DER ANDHERI-HILFE BONN, ÜBERGEBEN ZU KÖNNEN.



Der Hagerhof ist „sozialgenial“

„Wie können sich junge Menschen sinnvoll engagieren? Wie lassen sich Eigeninitiative und Mitverantwortung in der Schule lernen? Wie können Lehrer ihre Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen?“ Diese Fragen versucht das landesweit geförderte Konzept des Service-Learnings zu beantworten. Eine Vorreiterrolle spielt dabei der Hagerhof, der schon vor Jahren u.a. mit seinen „sozialen Diensten“ bürgerschaftliches Engagement in die Oberstufe integriert hat.

Derartige Aktivitäten werden von der Initiative „sozialgenial – Schüler engagieren sich“ gefördert und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Seit Juli 2011 ist Schloss Hagerhof ganz offiziell „sozialgenial-Schule“.

Furore haben besonders Projekte unserer Umwelt-AG gemacht. Am Mittwoch, dem 12.10. wurden 12 Schüler der Umwelt-AG und der 8. Klassen der Schulen Schloss Hagerhof mit ihren Lehrern Dr. Dirk Krämer und

Martin Lehnert eingeladen, die Ergebnisse ihrer Arbeit auf dem Informationstag der Service-Learning-Initiative „sozialgenial“ in der Volksbankzentrale in Bonn zu präsentieren. In Workshops und mit Informationsständen haben Schüler und Lehrer sowie Vertreter von gemeinnützigen Organisationen acht „sozialgenial“-Schulprojekte aus unserer Region kennengelernt und sich über ihre Arbeit ausgetauscht.

Unsere Schüler zeigten, mit welchem starkem Engagement und guter Sachkenntnis sie z.B. das Amphibienschutzprojekt und die Pflanzung seltener Apfelbaumsorten geplant und durchgeführt haben. Die Präsentation mit tollen Bildern von den Fröschen und mit dem leckeren Apfelinformationsstand kam bei den anderen Schülern und Lehrern sehr gut an.

Die Rückreise nach Bad Honnef traten unsere Schüler mit dem Gefühl an, dass sich ihr Engagement nicht nur bei uns vor Ort gelohnt hat, sondern auch anderenorts ihre Arbeit mit großem Interesse wahrgenommen und anerkannt wird.

Hagerhofkirmes



Wenn Sie nicht erst in der Dezember-Ausgabe unseres Hofberichts erfahren möchten, was sich seit dem Sommer auf dem Hagerhof ereignet hat, schauen Sie doch einmal auf unserer Website

www.hagerhof.de
vorbei. Hier finden Sie viele weitere Beiträge, Fotos und seit neuestem auch Filme, z.B. mit dem Interview, das Hager-News-Reporterin Julia Groteclaus von unserer Fernseshule auf der Hagerhofkirmes mit Herrn Berg führte.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schloss Hagerhof GmbH & Co. KG
(V.i.S.d.P.), Menzenberg 13, 53604 Bad Honnef,
Tel.: 02224 / 93 25 0, eMail: info@hagerhof.de
www.hagerhof.de

REDAKTION: Heinz-Willi Faßbender,
Martina Rohfleisch
WEITERE FOTOS: Sigrid Rossmann /
Pixelio (Seite 1), Sabine Walczuch, Dr.
Dirk Krämer, Martin Lehnert u.a.

DRUCK:
SZ Offsetdruck-Verlag H.W. Schallowetz GmbH,
Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 Sankt Augustin,
Tel.: 02241 / 9 13 30, eMail: office@sz-druck.de